

Breisgauer Nachrichten

Emmendinger Zeitung
Emmendinger Tagblatt
Verlag: „Ratgeber des Landmanns“ und „Breisgauer Sonntagsblatt“
Verbreitet in den Bezirken Emmendingen, Renzingen, Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl
mit den Verkündigungen der Stadt Emmendingen
Druck-Verlag: W. Müller Emmendingen / Grenzprecher 303 / Geschäftsstelle: Starkestraße 11 / Postfachkonto Nr. 7382 Starke

Nr. 169
Emmendingen, Dienstag, 22. Juli 1941
76. Jahrgang

Bermehrte Auflösungserscheinungen bei den Sowjettruppen

Erregung und Verbitterung nach der Einkehrung der Kriegskommissare — Fälle offener Erhebung

DNB, Berlin, 21. Juli. Die Verstärkung des Einflusses der politischen Kommissare und die Ausschließung von sogenannten Kriegskommissaren hat die Verwirrung und die Auflösungserscheinungen innerhalb der Sowjetarmee nur noch vermehrt. Aus der Sowjetarmee gehen von Gefangenen und Überläufern jetzt hervor, daß die bereits vorhandenen Spannungen zwischen der Truppenführung und den Kommissaren in den letzten Tagen noch wesentlich zugenommen haben.

Bei den ostwärts fliehenden und im Raum von Smolensk eingekesselten Sowjettruppen war die erste Maßnahme der neuen Kommissare die Abhebung zahlreicher Bataillone- und Regimentskommandeure. Unter den bei Smolensk eingekesselten Gefangenen befindet sich der ehemalige politische Kommissar Antonow Piotrowski aus dem sowjetischen Artillerieregiment 416, der von dem neuen Kriegskommissar des Regiments selbst der Unzuverlässigkeit beschuldigt worden war. Zusammen mit anderen Kommissaren und mit zahlreichen Offizieren wurde er zum Tode verurteilt. Soldaten seiner Bataillone erzielten ihm jedoch die rechtzeitige Befreiung und Flucht.

Bei der Truppe selbst herrsche — so lagte er aus — größte Erregung und Verbitterung über die Abhebung und Erschießung vieler alter Frontoffiziere. Zwischen den Soldaten und ihren alten Offizieren habe meistens ein gutes Verhältnis bestanden. An die Stelle der abgehenden Frontoffiziere seien aber junge Offizierskadetten getreten, die den neuen Frontoffizieren gegenüber sei es bereits aus offener Erregung der Truppe gegen die Kriegskommissare gekommen.

Verfolgung des geschlagenen Feindes im Südbereich der Ostfront

Erfolgreicher Verlauf der Kampfhandlungen an der gesamten übrigen Front

Luftwaffe verlor 11 000 t sowie ein Schnellboot — 15 britische Flugzeuge abgeschossen

DNB, Berlin, 21. Juli. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Südbereich der Ostfront verfolgen deutsche, rumänische und ungarische Truppen den geschlagenen Feind.

An der gesamten übrigen Front nehmen die Kampfhandlungen unter Berücksichtigung zahlreicher eingeschlossener feindlicher Gruppen weiterhin einen erfolgreichen Verlauf.

Im Kampf gegen Geschwadergruppen verlor die Luftwaffe im letzten Nacht vor der britischen Ostküste zwei Großaufklärer mit zusammen 11 000 t, sowie ein Schnellboot. Kampflinien gegen die Geschwadergruppen an der Ostküste sind im Südosten von England und Flugplätze im Südwesten von England.

In Nordafrika besetzten deutsche Kampftruppen britische Artilleriestellungen und Kanalanlagen in Tobruk wirksam mit Bomben. In Luftkämpfen wurden drei britische Jagdflugzeuge abgeschossen.

Bei Verwunden britischer Flugzeuge, an getragenen Tage und in den heutigen Morgenstunden die Kanalküste angegriffen, schloßen Jäger und Sturzkampfbomber, Dornier-Boote und Sprengkörper die feindliche Flugzeuge ab.

Britische Kampftruppen waren in der letzten Nacht an einigen Orten Westdeutschlands Spreng- und Brandbomben. Die Zivilbevölkerung hatte geringe Verluste.

Das siegreiche Jagdgeschwader Wlchow

Bisher insgesamt 1072 Gegner im Luftkampf abgeschossen

DNB, Berlin, 21. Juli. Mit der Verleihung des Ehrenkreuzes am Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Major Wlchow anlässlich des 40. Lufttages hat der Führer auch das siegreiche Jagdgeschwader des Kommando...

Generalmajor Danneberg gefallen

An der Spitze seiner Division

DNB, Berlin, 21. Juli. Bei den Kämpfen im Osten fiel — wie die Nationalsozialistische Parteikorrespondenz meldet — an der Spitze seiner Division der ehemalige SS-Oberführer Danneberg.

Seldentat eines Batterieführers

10 Sowjetpanzer zusammengeschossen

DNB, Berlin, 21. Juli. Vom östlichen Kriegsschauplatz wird die außerordentliche Seldentat eines Batterieführers der Panzerartillerie berichtet, der am 20. Juli mit seinem einzigen Geschütz einen Panzerangriff der Sowjets abwehrte. Bei diesem überraschenden Vorstoß des Feindes sah sich der Batterieführer, ein junger Oberleutnant, der sich bei dem vordersten Geschütz befand, plötzlich einer größeren Gruppe von Panzern gegenüber.

Da keine Zeit mehr war, alle Geschütze einzusetzen, übernahm er in diesem Augenblick höchster Gefahr selber die Führung des einzigen einsatzbereiten, weit vorgehobenen Geschützes und schoß in kurzer Zeit 8 angreifende Panzer aufzukommen.



Sturmpanzer geht vor und bahnt den nachfolgenden Infanteristen den Weg. (A. Jäger-Beitrag)

Schwefel Friedels

Im Kinderreichsten Schwarzwaldwinkel
Schwefel Friedel unentbehrlich geworden, denn wer hätte früher hier herausgefunden, um sich der Miete der Leute hier oben anzunehmen? Wer hätte dafür gefordert, daß Bauernkinder, von denen es manche auch nötig haben, einmal in Erholung geschildert werden? Mit der Kinderlandverschickung hat die NSV in Schwefelhäusern bereits den Anfang gemacht; zehn Kinder sind schon weg gewesen, weitere folgen. Außerdem sind vier Mütter in Erholung geschildert worden.

Hilfe im Haushalt

Die Schwefel greift auch da ein, wo der Mann eingeht und an der Frau die ganze Haus- und Feldarbeit hängt. Wenn keine Verwandten im Haus helfen können, bemüht sich die Schwefel um die Vermittlung einer Haushälterin, die irgendwo in einer Fabrik der Umgebung — die zahlreichen Zigarrenfabriken beschäftigen viele Frauenhände — vorübergehend freigestellt werden kann.

Wie helfe ich einem Ertrinkenden?

Während der Badezeit mehren sich naturgemäß die Fälle, in denen der nasse Tod sein Opfer fordert. Da nicht immer gleich ärztliche Hilfe zur Stelle ist und ein jeder in die Lage versetzt werden kann, einem Ertrinkenden die erste Hilfe bringen zu müssen, ist es wichtig und erforderlich, einmal darüber nachzudenken, wie einem Ertrinkenden geholfen werden kann und muß. Befindet sich der Ertrinkende in der Nähe des Ufers, so genügt oft schon ein Sinken oder Zinwerfen eines Strokes, Schirmes oder einer Stange, an dem sich der Ertrinkende festhalten kann. Ist die Entfernung vom Ufer größer, so benutzt man zweckmäßig einen schwimmenden Gegenstand z. B. Rettungsring oder -ball. Hierbei ist jedoch das Zuerufen dieser Rettungsgeräte nicht immer zu empfehlen, besser und sicherer ist es schon, wenn ein Schwimmer mit dem Ring oder Ball zu dem Ertrinkenden hinfchwimmt und dann an der daran befindlichen Seile die Rettung vollzieht. Schwieriger wird sich die Rettung gestalten, wenn der Retter dem Ertrinkenden ins Wasser nachdringen muß. Hier ist es in allen Fällen ratsam, die hinderlichen Kleidungsstücke abzuwerfen — Kopf, Schuhe — um die nötige Beweglichkeit zu haben, weil stets dann zu rechnen ist, daß der Retter von dem im Todesangst befindlichen Ertrinkenden in seiner Rettungsarbeit behindert wird. Sein Verbrechen muß darauf gerichtet sein, den Verunglückten vor hinten zu fassen, um ihn dann, selbst auf dem Rücken schwimmend, ans Ufer zu ziehen.

Ist der Verunglückte in bewußtlosem Zustand ans Ufer gebracht, so muß unverzüglich mit den Wiederbelebungsvorhaben begonnen werden. Da das Opfer meist viel Wasser geschluckt hat, ist es erforderlich, daß das Wasser zunächst wieder aus dem Körper entfernt wird. Zu diesem Zweck legt man den Verunglückten über das Knie mit dem Kopf nach unten, läßt mehrere Menschen auf den Bauch, wobei unter dem unteren Teil der Brust und der Magengegend eine erhöhte Unterlage anbringen ist und läßt dann mit der flachen Hand einen Druck auf den Rücken aus. In dieser Lage kann das Wasser aus Mund und Nase ablaufen. Dabei ist zu beachten, daß nur etwa eingeatmeter Schlamm aus Mund und Nase mit einem Tuch entfernt werden. Nachdem das eingeatmete Wasser aus dem Körper entfernt ist, ist sofort mit der künstlichen Atmung zu beginnen, die unter Umständen noch Stunden nach dem Unfall fortzuführen ist. Nebenfalls soll nicht eher damit aufgehört werden, bis das selbständige Atmen wieder ein, so ist mit der Herzmassage zu beginnen, die im Notfall durch künstliche Atmung zu unterstützen ist. Wenn der Körper die ihm im Wasser entogene Wärme wieder aufnehmen — Einfüllen in Lächer oder Decken oder vorgewärmtes Bett —. Setzt jenen dem Kranken auch vorzüglich kleinere Mengen warmer Flüssigkeit eingefloßt werden, sofern er nach Schlucken imstande ist.

Gemüse als Vitaminträger bevorzugen!

Nach den letzten Berichten der deutschen Gesundheitsführung befindet sich die deutsche Volksgesundheit in der denkbar besten Verfassung. Das Ziel der Ernährungswissenschaft war schon vor dem Kriege, den für die Gesundheit nicht zuträglichsten übermäßigen und einseitigen Nahrungsmitteln zu drohen und an seine Stelle die überaus wichtigen vitaminhaltigen Nahrungsmittel, zu denen in erster Linie Gemüse und Obst gehören, zu setzen. Der Krieg mit seinen Begleitumständen ist diesen Bestrebungen nur entgegengekommen und hat die Erreichung der Wege, die zu dem angestrebten Ziel führen, beschleunigt. Durch die regelmäßige Zufuhr von Nahrungsmitteln, die als stark vitaminhaltig anerkannt worden sind, wird nicht nur die Arbeitsfähigkeit des menschlichen Körpers erhalten, sondern dem Organismus auch eine weitgehende Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten verliehen. Auch Kinderkrankheiten sind nach den gemachten Beobachtungen in außerordentlich großem Maße mit auf den Weg zu einem gesunden und kräftigen Volk. Auf Grund dieser gesammelten Erfahrungen und Beobachtungen kann daher, wie der Zeitungsdienst des Reichsärztes schreibt, nicht oft und bringen genug auf den reichlichen Verbrauch von Gemüse hingewiesen werden. Es genügt aber nicht, daß möglichst jeden Tag

Marktberichte

Freiburg, 19. Juli. (Gute Belieferung des Hauptwochenmarkts mit Kartoffeln.) Den heute reich belieferten Samstag-Markt zeichnete in besonderer die aufziehende Nacht zum Frühstart aus, wovon im Kleinvertrieb 110 bis 120 Zentner umgelegt wurden. Sie wurden zu einheitlichen Preisen verkauft: rote, blaue und weiße Sorten folgten 9 Pf., gelbe 8,5 und lange gelbe Frühkartoffeln 10 Pf. für die Großverteilung war der Wochenmarkt in kaum erwarteten größeren Mengen mit neuen Bohnen beliefert, die zu 55 bis 60 Pf. angeboten wurden. Die in Aussicht stehende gute Bohnenernte läßt aber ein reiches Zurückgeben der Preise erwarten. Bemerkenswert reichlich war auch die Zufuhr an Kraut: Weißkraut wurde zu 28 bis 30 Pf., Frühwirsing zu 25 Pf. verkauft. Der Preis für das halbe Kilo Tomaten lag zwischen 55 bis 62 Pf. für Blumenkohl zwischen 31 bis 34 Pf. Grüne Spargelbohnen zu 21 bis 24 Pf. zu haben, das Büchelgehörige Karotten kostete 15 bis 18 Pf., weiter das Büchelgehörige Zwiebeln 18 bis 20, rote Rettiche 16 bis 18, Suppen- und Gewürzkräuter 5 bis 15 Pf., ein Knollen Obochtobst 15 bis 11, der Stroh Kopfsalat 5 bis 9 Pf.

In treuer Pflichterfüllung starb für Führer, Volk und Vaterland an den Folgen einer schweren Verletzung in einem Lazarett der Heilmat, im Südboten mein innigstgeliebter, treubestorger Mann, unser herzenguter Vater

Ernst Ehret

Oberschütze in einem Panzer-Regiment
im Alter von 53 Jahren.
Teningen, den 20. Juli 1941

In tiefster Schmerz: Frau Hilda Ehret geb. Meier und Kinder Margit und Günther Frau Karoline Ehret geb. Wwe. und Anverwandte

Machen Sie einen Versuch mit Venus

Summerprossen

Machen Sie einen Versuch mit Venus

Bei den Kämpfen im Osten fiel in treuer Pflichterfüllung für Führer, Volk und Vaterland mein lieber Mann, unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Bühler

in einem Infanterie-Regt.
im Alter von 29 1/2 Jahren tödlich verunglückt ist.
Ottochwanden, den 21. Juli 1941

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Maria Bühler geb. Willardt
Familie Joh. G. Bühler, Schuhmachermeister
Familie Wilhelm Willardt, Sattlermeister

Fortlaufende Werbung ist das Ergebnis nichternen, klaren, kaufmännischen Denkens

Schwefel Friedels

Im Kinderreichsten Schwarzwaldwinkel
Schwefel Friedel unentbehrlich geworden, denn wer hätte früher hier herausgefunden, um sich der Miete der Leute hier oben anzunehmen? Wer hätte dafür gefordert, daß Bauernkinder, von denen es manche auch nötig haben, einmal in Erholung geschildert werden? Mit der Kinderlandverschickung hat die NSV in Schwefelhäusern bereits den Anfang gemacht; zehn Kinder sind schon weg gewesen, weitere folgen. Außerdem sind vier Mütter in Erholung geschildert worden.

Hilfe im Haushalt

Die Schwefel greift auch da ein, wo der Mann eingeht und an der Frau die ganze Haus- und Feldarbeit hängt. Wenn keine Verwandten im Haus helfen können, bemüht sich die Schwefel um die Vermittlung einer Haushälterin, die irgendwo in einer Fabrik der Umgebung — die zahlreichen Zigarrenfabriken beschäftigen viele Frauenhände — vorübergehend freigestellt werden kann.

Wie helfe ich einem Ertrinkenden?

Während der Badezeit mehren sich naturgemäß die Fälle, in denen der nasse Tod sein Opfer fordert. Da nicht immer gleich ärztliche Hilfe zur Stelle ist und ein jeder in die Lage versetzt werden kann, einem Ertrinkenden die erste Hilfe bringen zu müssen, ist es wichtig und erforderlich, einmal darüber nachzudenken, wie einem Ertrinkenden geholfen werden kann und muß. Befindet sich der Ertrinkende in der Nähe des Ufers, so genügt oft schon ein Sinken oder Zinwerfen eines Strokes, Schirmes oder einer Stange, an dem sich der Ertrinkende festhalten kann. Ist die Entfernung vom Ufer größer, so benutzt man zweckmäßig einen schwimmenden Gegenstand z. B. Rettungsring oder -ball. Hierbei ist jedoch das Zuerufen dieser Rettungsgeräte nicht immer zu empfehlen, besser und sicherer ist es schon, wenn ein Schwimmer mit dem Ring oder Ball zu dem Ertrinkenden hinfchwimmt und dann an der daran befindlichen Seile die Rettung vollzieht. Schwieriger wird sich die Rettung gestalten, wenn der Retter dem Ertrinkenden ins Wasser nachdringen muß. Hier ist es in allen Fällen ratsam, die hinderlichen Kleidungsstücke abzuwerfen — Kopf, Schuhe — um die nötige Beweglichkeit zu haben, weil stets dann zu rechnen ist, daß der Retter von dem im Todesangst befindlichen Ertrinkenden in seiner Rettungsarbeit behindert wird. Sein Verbrechen muß darauf gerichtet sein, den Verunglückten vor hinten zu fassen, um ihn dann, selbst auf dem Rücken schwimmend, ans Ufer zu ziehen.

Ist der Verunglückte in bewußtlosem Zustand ans Ufer gebracht, so muß unverzüglich mit den Wiederbelebungsvorhaben begonnen werden. Da das Opfer meist viel Wasser geschluckt hat, ist es erforderlich, daß das Wasser zunächst wieder aus dem Körper entfernt wird. Zu diesem Zweck legt man den Verunglückten über das Knie mit dem Kopf nach unten, läßt mehrere Menschen auf den Bauch, wobei unter dem unteren Teil der Brust und der Magengegend eine erhöhte Unterlage anbringen ist und läßt dann mit der flachen Hand einen Druck auf den Rücken aus. In dieser Lage kann das Wasser aus Mund und Nase ablaufen. Dabei ist zu beachten, daß nur etwa eingeatmeter Schlamm aus Mund und Nase mit einem Tuch entfernt werden. Nachdem das eingeatmete Wasser aus dem Körper entfernt ist, ist sofort mit der künstlichen Atmung zu beginnen, die unter Umständen noch Stunden nach dem Unfall fortzuführen ist. Nebenfalls soll nicht eher damit aufgehört werden, bis das selbständige Atmen wieder ein, so ist mit der Herzmassage zu beginnen, die im Notfall durch künstliche Atmung zu unterstützen ist. Wenn der Körper die ihm im Wasser entogene Wärme wieder aufnehmen — Einfüllen in Lächer oder Decken oder vorgewärmtes Bett —. Setzt jenen dem Kranken auch vorzüglich kleinere Mengen warmer Flüssigkeit eingefloßt werden, sofern er nach Schlucken imstande ist.

Gemüse als Vitaminträger bevorzugen!

Nach den letzten Berichten der deutschen Gesundheitsführung befindet sich die deutsche Volksgesundheit in der denkbar besten Verfassung. Das Ziel der Ernährungswissenschaft war schon vor dem Kriege, den für die Gesundheit nicht zuträglichsten übermäßigen und einseitigen Nahrungsmitteln zu drohen und an seine Stelle die überaus wichtigen vitaminhaltigen Nahrungsmittel, zu denen in erster Linie Gemüse und Obst gehören, zu setzen. Der Krieg mit seinen Begleitumständen ist diesen Bestrebungen nur entgegengekommen und hat die Erreichung der Wege, die zu dem angestrebten Ziel führen, beschleunigt. Durch die regelmäßige Zufuhr von Nahrungsmitteln, die als stark vitaminhaltig anerkannt worden sind, wird nicht nur die Arbeitsfähigkeit des menschlichen Körpers erhalten, sondern dem Organismus auch eine weitgehende Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten verliehen. Auch Kinderkrankheiten sind nach den gemachten Beobachtungen in außerordentlich großem Maße mit auf den Weg zu einem gesunden und kräftigen Volk. Auf Grund dieser gesammelten Erfahrungen und Beobachtungen kann daher, wie der Zeitungsdienst des Reichsärztes schreibt, nicht oft und bringen genug auf den reichlichen Verbrauch von Gemüse hingewiesen werden. Es genügt aber nicht, daß möglichst jeden Tag

Marktberichte

Freiburg, 19. Juli. (Gute Belieferung des Hauptwochenmarkts mit Kartoffeln.) Den heute reich belieferten Samstag-Markt zeichnete in besonderer die aufziehende Nacht zum Frühstart aus, wovon im Kleinvertrieb 110 bis 120 Zentner umgelegt wurden. Sie wurden zu einheitlichen Preisen verkauft: rote, blaue und weiße Sorten folgten 9 Pf., gelbe 8,5 und lange gelbe Frühkartoffeln 10 Pf. für die Großverteilung war der Wochenmarkt in kaum erwarteten größeren Mengen mit neuen Bohnen beliefert, die zu 55 bis 60 Pf. angeboten wurden. Die in Aussicht stehende gute Bohnenernte läßt aber ein reiches Zurückgeben der Preise erwarten. Bemerkenswert reichlich war auch die Zufuhr an Kraut: Weißkraut wurde zu 28 bis 30 Pf., Frühwirsing zu 25 Pf. verkauft. Der Preis für das halbe Kilo Tomaten lag zwischen 55 bis 62 Pf. für Blumenkohl zwischen 31 bis 34 Pf. Grüne Spargelbohnen zu 21 bis 24 Pf. zu haben, das Büchelgehörige Karotten kostete 15 bis 18 Pf., weiter das Büchelgehörige Zwiebeln 18 bis 20, rote Rettiche 16 bis 18, Suppen- und Gewürzkräuter 5 bis 15 Pf., ein Knollen Obochtobst 15 bis 11, der Stroh Kopfsalat 5 bis 9 Pf.

In treuer Pflichterfüllung starb für Führer, Volk und Vaterland an den Folgen einer schweren Verletzung in einem Lazarett der Heilmat, im Südboten mein innigstgeliebter, treubestorger Mann, unser herzenguter Vater

Ernst Ehret

Oberschütze in einem Panzer-Regiment
im Alter von 53 Jahren.
Teningen, den 20. Juli 1941

In tiefster Schmerz: Frau Hilda Ehret geb. Meier und Kinder Margit und Günther Frau Karoline Ehret geb. Wwe. und Anverwandte

Machen Sie einen Versuch mit Venus

Summerprossen

Machen Sie einen Versuch mit Venus

Bei den Kämpfen im Osten fiel in treuer Pflichterfüllung für Führer, Volk und Vaterland mein lieber Mann, unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Bühler

in einem Infanterie-Regt.
im Alter von 29 1/2 Jahren tödlich verunglückt ist.
Ottochwanden, den 21. Juli 1941

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Maria Bühler geb. Willardt
Familie Joh. G. Bühler, Schuhmachermeister
Familie Wilhelm Willardt, Sattlermeister

Fortlaufende Werbung ist das Ergebnis nichternen, klaren, kaufmännischen Denkens

Zentral-Theater Emmendingen
Montag und Dienstag, 8 Uhr
Hans Albers in dem Großfilm
Carl Peters
Leben, Kampf und Abenteuer
des deutschen Kolonialhelden Carl Peters, des Eroberers und Gründers von Deutsch-Südwestafrika. Sein Leben als Abenteurer und sein Einsatz in diesem Großfilm in erlebnisreicher Form zur Schilderung gebracht.

Nähmaschine
zu verkaufen
Otto Schwanden
Haus Nr. 193

Rüchenschrank
zu kaufen gesucht
Abweilen abzugeben
in der Gieselsstraße
Nr. 21/22. 2425

Einige Glasballons
möglichst stofflos, in verschiedenen Größen
zu kaufen gesucht
Schiffstr. 46
Emmendingen 2426

Wie brauchen täglich
leibliche und geistige Nahrung.
Die täglich „geistige“ ist die Zeitung!

Kalbin
gut im Zug
zu verkaufen
Helmrich Ringwald
Wegensiedl 2399

Mutterkalb
von guter Abstammung zu verkaufen
Walterdingen
Haus Nr. 143

Insertieren — das muß sein
Der Kunde kommt nicht von allein

Offen Zeitung
lebt man
auf dem
Mund!

Dom Ghetto zum Kremel

Die jüdischen Wandervogel durch Europa. — Freiheit und Tarnung beschleunigten den Aufstieg zur Macht.

Das Substantum stand an der Spitze des Bolschewismus und auch heute noch sind die entscheidenden Machtpositionen der Sowjets von Juden besetzt. Die bolschewistische Revolution hatte bei sich selbst einen fast raffinierten Anhalt; die arisch-russische Herrschaft wurde von der jüdisch-polnischen Führerschaft verdrängt.

Es ist ein langer Weg, auf dem die Juden aus dem Ghetto in den Kremel gewandert sind. Die Juden des Ostens kamen nach jahrhundertelangen Irrfahrten aus Westeuropa, größtenteils aus Deutschland. Sie wurden im Mittelalter aus den deutschen Ländern vertrieben und ließen sich hauptsächlich in Polen nieder. Dort war man keineswegs von dem neuen Zuwachs begeistert. Die Städte und die jüdischen Gewerbebezirke wurden den Russen zugeordnet; deshalb zogen sie in Scharen auf das freie Land, wo sie rasch eine Vermittlerrolle zwischen den Bauern und den Großgrundbesitzern zu spielen begannen. Sie vermittelten die Abgaben, machten Wirtschaftsprüfung, lieferten Branntwein, brachten den Profitenhandel in ihre Hand, und es dauerte garnicht lange, da hatten sie mit ihren sattem bekannnten wirtschaftlichen Methoden den Wohlstand der Bauern untergraben. Das Landvolk wurde arm, die Juden wurden reich, aber in die Städte durften sie nicht hinein.

Da kam es gegen Ende des 18. Jahrhunderts zu den drei Teilungen Polens, und die Juden wurden auf einmal Untertanen der Moskauer Zaren. Der Wechsel der Herrschaft bedeutete für die Juden eine große Veränderung ihrer Lage, denn die Kaiserin Katharina hatte in ihrem Willen, große Handels- und Gewerbebezirke zu schaffen, die Städte der Zaren und die jüdischen Städte zusammengefasst, doch alle, die zu diesen Städten gehörten, wollten, aus den Landstädten in die Städte überzusiedeln. Die Juden ließen sich das nicht zweimal sagen; sie verließen gruppenweise das Land und zogen in die Städte.

Es dauerte gar nicht lange, da hatten sie sich sehr beliebt gemacht, und die Zarenzucht kam ins Rollen. Ein besonderes Komitee arbeitete eine Verordnung über die Juden aus, die die Rechte der Stadtjuden beschränkte und die den Landjuden die Schnapsbrennerei und den Schnapsverkauf verbot. Die Juden wurden als Ursache der Verdrängung der Bauern festgesetzt; die Schädlichkeit ihres Vertriebens in den Landstädten wurde anerkannt und bestimmt, daß die ganze jüdische Bevölkerung im Laufe von drei Jahren aus den verdrängten Gebieten auszuweisen sei. Die unterworfenen Verbindungen der Stadtjuden begünstigt wurde zurückgenommen, und alles blieb beim Alten. Die jüdischen Verdrängungen der Judenfrage dauerten das ganze 19. Jahrhundert hindurch an. Eine der weitreichendsten Maßnahmen war die Schaffung des Ansehungsrapports für die Juden. Dieser

Teis vor der Ehe

ROMAN VON GERT ROTHBERG

16. (Nachdruck verboten.)

„Ich will Fräulein Iris fragen, ob sie selber nach Hause will,“ sagte Guste einfach da und ging wieder davon.

„Ernten Sie mal einen handfesten Kognat, lieber Overbeck. Sie sehen nämlich auf ganz merkwürdige Weise,“ meinte Christian Eberndruff für sich selbst und schenkte ein Glas voll. Aber Klaus Overbeck trank nicht. Er schaute nur mit einem rätselhaften Blick auf den alten Herrn und hörte dann gleichsam wieder nach innen, wo an diesem Abend eine Stimme in ihm laut geworden war, ein befehlender Drang, wie er ihn bisher nie gefühlt.

Iris wollte heim. Und sie hätte sich jetzt freier mögen, daß sie durch ihre Schuld Veranlassung gegeben hätte, solch ein Aufhebens von sich machen zu lassen.

„Ich weiß nicht, was mich eigentlich noch am Abend hinausgetrieben hat. Ich habe es nun einmal getan, und es läßt sich nicht ändern. Am Abend wurde mein Pferd fassen, weil ein Weibschau aus dem Ghetto brach. Damit ist bereits alles erzählt und ich behaupte sehr, ihnen allen so viel Sorge und Unruhe bereitet zu haben — es tut mir aufrichtig leid,“ sagte Iris später, als sie sich noch für ein Weibchen unter mit im Wohnzimmer setzte.

„Ich bringe Sie also nach Hause,“ entschied Overbeck.

„Mit meinem Wagen,“ sagte Christian Eberndruff hinzu.

„Das kann man viel einfacher machen,“ sagte Overbeck. „Die alten Herrschaften in Weidenbagen würden doch ersparen. Ich führe das Pferd, und Sie reiten.“

„Das, das ist gut!“ war Iris sogleich einverstanden. „Nur keine aufgeregte Fragezeit. Ich möchte so schnell wie möglich allein sein.“

„Das mit dem Pferd ist ein ganz vernünftiger Vorbehalt,“ meinte Eberndruff vergnügt. „Und — Rindchen, du hast dir wirklich nichts getan? Dir tut nichts weh?“

„Nein, Onkel Christian, du kannst völlig beruhigt sein, es schmerzt mich nichts,“ ent-

auf eine Partel. Sie wollten überall die Führung haben. Die Voraussetzung dafür war, daß sie nicht allzu offensichtlich als Juden austraten. Sie wurden Christen. Bei der Taufe wurde der Umweg über die lutherische Kirche gemacht; erst trat der Jude zum Protestantismus und von da zur griechisch-orthodoxen Kirche über, denn damit entfiel der im Werturteil der Behörden lästige Vermerk im Zeugnis, früher meliorisch. Ebenfalls aus Gründen der Tarnung wurde der Taufname ober der politischen Herrschaft ruffähigsten die führenden Juden ihre Namen, um nicht durch jüdisch klingende Namen aufzufallen. Unter dieser Tarnung begann der Ansturm auf die Parteien. Die Juden hatten sich bald die Führung bei den Kadetten, bei den Radikalen, bei den Menchewiki, bei den Internationalisten, bei den Sozialrevolutionären, bei den Linken Revolutionären und bei den Bolschewiki erobert. Sie hielten die Tarnung durch, bis vor Jarismus gestürzt war. Dann traten sie wieder öffentlich als Juden auf, führten in die Synagogen zurück und änderten auch ihre Namen abermals ab.

An der Herrschaft der Juden bei den Sowjets hat sich in den 25 Jahren ihrer Herrschaft nichts geändert. Sie wechselten wie die Taktik, mal standen sie vorn, mal arbeiteten sie im Hintergrund, aber geherrschert haben sie immer. Denn ihr Weistum war der Wille zur Herrschaft. Sie waren, wie der Volkswortführer Stalin es ausdrückte, der Trieb, sich der Umwelt anzupassen und die beherrschende Position zu erringen. Die deutschen Weissen, die in diesen Tagen der Entschädigung den Bolschewismus verjagten, vernichteten gleichzeitig auch die mit diesem Inhabenden System zusammenhängende Herrschaft der Juden, denen der Osten sein Unglück zuguschreiben hat.

Die „Drachenhöhle“ von Czrau

Die berühmte „Drachenhöhle“ von Czrau bei Blauen, die jahrelang nicht mehr zugänglich war, ist jetzt wiederhergestellt und für die allgemeine Besichtigung freigegeben worden.

Überall in deutschen Ländern gibt es einen Dracheneisen, Dracheneisen, oder eine Drachenburg, um die sich altersgraue Sagen von feuerbesessenen Ungeheuern ranken. Wohl am bekanntesten auf diesem Gebiet ist der Dracheneisen rechts des Rheins, die heilige der sieben Gruppen des Siebengebirges, in der Höhe des Drachentales hat Siegrich nach der Sage den Lindwurm erschlagen. Doch auch der 77 Meter hohe Gipfel der Harz südwestlich von Dürkheim in der bayerischen Rheinpfalz nimmt den Namen für sich in Anspruch. Schluß der Verewerung des großen Ansehens gehen zu sein. Schließlich gibt es auch in Sachsen eine Burgwunde Dracheneisen unterhalb von Benig im Tal der Zwickauer Mulde, die um das Jahr 1300 aus unbekanntem Grund zerstört wurde. Erst im Jahre 1928 wurde durch Steinbrucharbeiter bei Sprengungsarbeiten in dem kleinen Ort Czrau bei Blauen eine unterirdische Höhle entdeckt. Als einzige in Sachsen enthält sie ne-

der zu Geld soll, dieser Meinung ist die Mehrheit der reichen Leute, und man kann es ihnen auch gar nicht verdenken.

„Ich am allerwenigsten. Und wenn ich schon mal in diesem Zusammenhang von uns reden darf — ich persönlich würde dankend auf die Ehre verzichten, mich in ein derartiges, von Ihnen ja so begehrtes gemachtes Zeit zu legen, in welchem ich im übrigen nur gebildet bin. So eine traurige Gestalt glaube ich denn doch nicht zu sein, ganz abgesehen davon, daß ich überhaupt nicht die mindeste Ahnung habe, mich um gemachte Zeiten zu kümmern oder gar noch nachzudenken. Damit aber feierlich abzusagen: Ich habe mich nicht für die Ehre interessiert, sondern nur ein wenig unterhalten zu sein. Ich bin ein allgemeines interessierendes Thema — und sonst wäre es vielleicht gar zu langweilig geworden. Nun aber sind wir gleich in Willenbagen, und ich möchte Sie beschuldigen, ein etwas freundlicheres Gesicht zu machen. Die alten Herrschaften brauchen erst gar nichts zu merken und Sie sollen Ihnen am besten jede nachträgliche Verurteilung ersparen. Also, Kopf hoch und immer lächeln, meine Gnädige. Ich wünsche aufrichtig, daß der Ritt nicht nachteilig hinterlassen möge. Schönen Sie recht wohl, gute Nacht.“

„Er hatte das Tor geöffnet und ich lobann vom Pferde gestiegen. Nun stand er betont ein Stück vor ihr entsetzt, häßlich wartend. In der Hand hielt er ein weißes Tuch. In der Hand hielt er ein weißes Tuch. In der Hand hielt er ein weißes Tuch.“

„Oh, seien Sie versichert, einen überheblichen Mann ohne Takt und Lebensart würde ich niemals heiraten. Nach dazu einen, der vielleicht auf mein Vermögen spekuliert, ich bin warme West legen will und mich obenbrein dafür peiniget!“

„Doch im gleichen Augenblick, da ihr diese häßlichen Worte entlassen waren, hätte sie diese am liebsten ungeschrien gemacht. Aber nun waren sie gesprochen und mußten ihre verhängnisvolle Wirkung ausüben.“

„Wie recht Sie haben! Welch freche Annahme von dem Manne! Man bedachte: arm und mittellos kommt er daher und wagt es, seine Augen zu den reichen Mädchen zu erheben. Armeiliger Karl! Wäre er nur tüchtiger Arbeiter, der Tropf, das ist genug für ihn. Vor allem ist es in seinen Sinne für ihn, ein reiches Mädchen zu begheben — mit Recht haben es ja doch. Kommen Sie noch auf eine Sitzung mit hinein?“

„Ich bitte mich zu entschuldigen, danke, mein. Gute Nacht, Fräulein Sohm.“ (Fortsetzung folgt)

Aus Stadt und Land

Viktoria!

Europa steht unter der Führung Deutschlands in einem geschäftlich einmütigen Kampfe gegen den jüdischen Bolschewismus. Dieses gewaltige Ringen hat jetzt auf dem europäischen Kontinent sein Symbol in dem Zeichen V, dem ersten Buchstaben des alten deutschen Siegestufes „Viktoria“, gefunden. Das Zeichen V befindet den Zusammenstoß der europäischen Staaten im Kampf gegen die bolschewistische Gefahr, über dem das Wort „Viktoria an allen Fronten“ gedruckt steht.

Im Land:

In allen holländischen Städten sind riesige Transparente und weiße Fahnen mit großem orangenen V zu sehen, so in Amsterdam, Den Haag und Rotterdam und in allen Provinzstädten. Millionen von V-Streuzzetteln werden durch Flugzeuge abgeworfen. Die Autos und Fahrzeuge der holländischen Behörden tragen gekante V als Zeichen des Sieges, Bürgeraufmärsche laufen mit Untertafeln, einem orangefarbenen V durch die Straßen. Die holländische Presse steht wütend im Zeichen des V.

Der kaiserliche Wehrmachtbericht wird in einem Kasten immer an der gleichen Stelle aufklappt auf der ersten Seite gebracht. In der Spitze des Kastens wird die Zolung in holländischer Sprache, Deutschland liegt an allen Fronten“ besonders herausgehoben. Die illustrierten Zeitungen bringen Photographien über den Sieg im Osten, die in der Mitte das V tragen. Der Rundfunk gibt vor und nach dem Wehrmachtbericht als Morzeichen für V dreimal kurz, einmal lang. Der Sprecher erklärt dies: „Habt Ihr das V-Zeichen gehört?“ Das V-Zeichen bedeutet Viktoria, Sieg an allen Fronten!“

Frankreich:

Das Stadtbild von Paris wird beherrscht durch überdimensionale große Transparente und Fahnen, die die große V zeigen. In den Autos der Wehrmacht sieht man das V auf den Rückfenstern und an den Wagenführern.

Die AD, das gabtische Flugblatt verteilt. Zusammen mit der Auslandsgruppe der Sozialistischen Partei sind aus Flugzetteln ausgegeben worden, die das V mit einem deutschen und italienischen Flagge tragen und darunter das Wort Viktoria.

Alle Provinzialstädte beteiligen sich ebenfalls seit Tagen an der V-Aktion.

beide Arbeitswochen konnten wiederum bewährte Betriebspraktiker gewonnen werden. Diese Arbeitswochen werden im Ganztagsunterricht durchgeführt und verfolgen den Zweck, den jungen Kameraden das Wissen und Können zu vermitteln, das heute unbedingt notwendig ist, um den Arbeitsplatz ausfüllen zu können. Anmeldungen nehmen die Kreisverwaltungen der Berufsberatung, Karlsruhe, Bismarckstraße 16, entgegen.

* Emmendingen, 22. Juli. Zwei recht erhaltene Stunden wurden am letzten Freitagabend den Besuchern des durch die NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude“ am Dreiflügel veranstalteten Varietés-Abends geschenkt. Unter dem Titel „Alles für Euch“ wurde dem hochinteressanten und sehr beliebten Varietés-Abend der beiden Mäule und der Artistik vermittelt. Dorothea Matweil zeigte sich in drei Nummern als brillante Tänzerin, Grell Koll fingerte auf einem Altorbden multifacettierte Unterhaltung und affinierte Guido Schäfer bei seinen meisterhaften Zaubereien, die viel bestaunt und reichlich applaudiert wurden. Claire Bilzet unterhielt durch allerliebste Parodien. Auf einer Leuchtbühne mit einem hervorragenden Lichteffekt, der an Theaterkette, die Gieder hohe Anforderungen stellte. Die Kunst der beiden Künstlerinnen wurde durch die beiden Künstlerinnen, die eine Frau trägt ihren Mann auf den Händen, wurde im vollsten Sinne des Wortes gezeigt. Diesmal war es das Weiß, welches allerhand Balance-Akten den Mann meisterte und in der Schwere hielt. Imreitung die lamorische Nummer waren die Schwestern von De in ihrem „Mutter zweier Lausbuben“. Noch selten ist im Theaterraum des Dreiflügel so viel und so anhaltend gelacht worden als über die tollen Streiche dieser beiden Mädels. Die multifacettierte Umrahmung des Programms und Gestaltung zu einzelnen Nummern auf dem Kleinen Saal gelang durch Wily Barth, ein bekannter Schagerkomponist und Kapellmeister am Wiesbadener Scala-Theater.

Die jüdische Arbeiterfront in der Wehrmacht. Die Arbeiterfront in der Wehrmacht ist eine der wichtigsten Aufgaben der Arbeiterfront. Sie soll die Arbeiter in der Wehrmacht organisieren und sie für die Arbeiterfront gewinnen. Die Arbeiterfront in der Wehrmacht ist eine der wichtigsten Aufgaben der Arbeiterfront. Sie soll die Arbeiter in der Wehrmacht organisieren und sie für die Arbeiterfront gewinnen.

UNSER OPFER FÜR DAS KRIEGS- HILFSWERK IST DER SELBST- VERSTÄNDLICHE DANK DER HEIMAT FÜR DIE EINSAAT- BEIEMTSCHAFT DER FRONT.

Freiburg, 21. Juli. Samstag wurde in den Räumen des Städtischen Rathauses die Leihbibliothek „Die jüdische Stadt“ eröffnet. Die Leihbibliothek enthält eine große Anzahl von Büchern, die die Geschichte der Juden in der Stadt Freiburg zeigen. Die Leihbibliothek ist eine der wichtigsten Aufgaben der Arbeiterfront. Sie soll die Arbeiter in der Wehrmacht organisieren und sie für die Arbeiterfront gewinnen.

Sühnezettel für morgen

Mittwoch: Kaffeeolentee mit Milch, Nusschokolade — mittags: Krümpeluppe, Blumenkohl im Grapen, oder Reisrand — abends: Rühmeltartoffeln, Bohnensalat, deutscher Tee.

Chlorodont

weist den Weg zur richtigen Zahnpflege

Gesundheit ist Schönheit.

Wenn wir durch richtige Zahnpflege die Zähne gesund erhalten, haben wir auch schöne Zähne.

Emmendingen, 22. Juli.

Im Alter von 60 Jahren hat nach längerer Krankheit Frau Karolina Seidenreich, geb. Wegler, Sie kamme aus Rindingen und in der Schwere hielt. Imreitung die lamorische Nummer waren die Schwestern von De in ihrem „Mutter zweier Lausbuben“. Noch selten ist im Theaterraum des Dreiflügel so viel und so anhaltend gelacht worden als über die tollen Streiche dieser beiden Mädels. Die multifacettierte Umrahmung des Programms und Gestaltung zu einzelnen Nummern auf dem Kleinen Saal gelang durch Wily Barth, ein bekannter Schagerkomponist und Kapellmeister am Wiesbadener Scala-Theater.

Freiburg, 21. Juli.

Freiburg, 21. Juli. Samstag wurde in den Räumen des Städtischen Rathauses die Leihbibliothek „Die jüdische Stadt“ eröffnet. Die Leihbibliothek enthält eine große Anzahl von Büchern, die die Geschichte der Juden in der Stadt Freiburg zeigen. Die Leihbibliothek ist eine der wichtigsten Aufgaben der Arbeiterfront. Sie soll die Arbeiter in der Wehrmacht organisieren und sie für die Arbeiterfront gewinnen.

Für die Hausfrau

Die Erfrischungsgetränke für jeden Haushalt. Zu den Erfrischungsgetränken gehören nicht nur Fruchtsäfte aller Art, die man mit Wasser, Selter, Buttermilch usw. mischen kann, sondern auch, was weniger bekannt ist, eisgekühlter Tee, den man aus Apfelsaft oder Hauspflanzensäften zubereiten kann. Wer die im Haushalt erhältlichen fertigen Mischungen nicht verwenden will, kann recht gut seinen eigenen Geschmack eine ihm zuzubereitende Mischung selbst herstellen. Die Auswahl ist fast unbegrenzt, doch sind einige Beispiele für jeden Geschmack das Richtige herauszufinden. Im Betracht kommen u. a. die Blätter von Brombeeren, Erdbeeren, schwarzer Johannisbeeren, Kirschen, Stachelbeeren, Himbeeren, Preiselbeeren, nur ein Beispiel unter vielen, aus denen eine Mischung aus je 40 Teilen Brombeeren und schwarzer Johannisbeerenblätter und 20 Teilen Preiselbeerenblättern. Weiteres sollte man nicht stets die gleiche Mischung genießen, sondern von Zeit zu Zeit eine neue Zusammensetzung ausprobieren.

Deutsche Arbeiterfront

Abteilung Saugschiffkinnen.

Am Mittwoch, den 28. Juli 1941, abends 8.30 Uhr, findet in der Dienststelle der DAF, Zimmer 6, Saugschiffkinnenabend statt.

Die deutsche Arbeiterfront bietet auch dem jungen Kaufmann die Möglichkeit, sein Wissen zu erweitern. In diesem Bereich mehr zu leisten und aufzusteigen. Falls Dir der Berufsweg im deutschen Arbeiterfront „Der neusteilige Kaufmann“ noch nicht bekannt ist, wende Dich mit der Bitte um eine Aufklärungschrift an Deine zuständige DAF-Bezirksstelle oder unmittelbar an die Bezirksstelle Bad Frankenhausen/Kreis.

Freitag, 20. Juli. In der letzten Tagung der DAF in der DAF-Bezirksstelle in Emmendingen wurden verschiedene Tagesfragen besprochen. Am Vordergrund stand die Saugschiffkinnenabteilung. Zur Bekämpfung der Mosern sind Beobachtungsstellen eingerichtet worden, auch wurde ein Leiter des Beobachtungsdienstes bestimmt. Die nächste Tagung ist in der DAF-Bezirksstelle in Emmendingen am Donnerstag, den 26. Juli, abends 8.30 Uhr, eingeladen und mitgebracht werden.

Freitag, 21. Juli. Wie bekannt wird, hat die DAF-Bezirksstelle in Emmendingen die DAF-Bezirksstelle in Emmendingen gegründet. Die DAF-Bezirksstelle in Emmendingen ist eine der wichtigsten Aufgaben der Arbeiterfront. Sie soll die Arbeiter in der Wehrmacht organisieren und sie für die Arbeiterfront gewinnen.

Freitag, 21. Juli. Zwischen der Landstraße und Wagenstadt wurde die Straße erweitert und geteert, was sehr zu begrüßen ist. Nun wird auch die Straße von Wagenstadt nach Weidenbagen erweitert und geteert. — Die Tage erhielt die Familie Karl Hammer die Nachricht von der Kompagne, daß ihr Sohn Alfred Hammer in der Wehrmacht ist. Der Vater ist ein erster Held im Kreis im Gau und im Reich ausgezeichnet worden, nicht auch verschiedene Einzelerfolge.

Freitag, 21. Juli. Ueber drei Monate lang der Ortsteil oberhalb des Gehäuses zur „Krone“ ohne Wasser; nun endlich

Freitag, 21. Juli. Ueber drei Monate lang der Ortsteil oberhalb des Gehäuses zur „Krone“ ohne Wasser; nun endlich

Freitag, 21. Juli. Ueber drei Monate lang der Ortsteil oberhalb des Gehäuses zur „Krone“ ohne Wasser; nun endlich

Freitag, 21. Juli. Ueber drei Monate lang der Ortsteil oberhalb des Gehäuses zur „Krone“ ohne Wasser; nun endlich

Freitag, 21. Juli. Ueber drei Monate lang der Ortsteil oberhalb des Gehäuses zur „Krone“ ohne Wasser; nun endlich

Freitag, 21. Juli. Ueber drei Monate lang der Ortsteil oberhalb des Gehäuses zur „Krone“ ohne Wasser; nun endlich

Freitag, 21. Juli. Ueber drei Monate lang der Ortsteil oberhalb des Gehäuses zur „Krone“ ohne Wasser; nun endlich

